

1. Tag in unserem Feriencamp im Störitzland

Der Tag fing für uns mit einem ruhigen Treff in unserer Kita an. Unsere Koffer holte Frau Heinitz ab, damit wir nur mit einem Rucksack auf dem Rücken, fröhlich unsere Reise ins Camp starten konnten. Mit Bus, S-Bahn und Regionalzug sollte unsere Reise beginnen. Pünktlich um 11:00 Uhr waren wir vor Ort. Nach der Bettenbesprechung (wer mit wem wo



schlafen mag) ging es zum ersten Stopp an die Essensluke. Nudeln mit Bolognese oder Gemüsesoße, Salat und Schokopudding. Auf dem Weg zurück zum Bungalow die ersten

Naturhighlights. Babykröten, die nur darauf warteten später einmal geküsst zu werden ;-)



Nun war es an der Zeit den Störitzsee zu entdecken. Handtuch, Schwimmpuffis und Badesachen geschnappt und los ging es. Katrin und Ute eroberten mit den Kindern als Erste das kuschlige Nass und bei den Kindern gab es kein Halten mehr. Meerjungfrauen, Delfine und Hobbytaucher durchschwammen den „Ozean“. Nur Long schaute dem ganzen Treiben etwas skeptisch zu. Aber von der Ferne wurde alles lautstark kommentiert. Nun mussten die Seepiraten mit Kanonenkugeln und Muskeltrunk gestärkt werden. Wir einigten uns auf Pfannkuchen und Capri-Sonne. Mit Sonne, Wasser und Buddelsachen wurde der ruhige

Nachmittag begonnen. Kleckerburgen, Rinnsale und Wasserlöcher wurden erbaut und kleine Bautrupps entstanden.



Bei der zweiten Runde baden gehen entdeckten unsere Wasserforscher, dass es noch mehr gibt im Wasser als nur Badenixen. Nämlich Fische. Nur verstanden die Fische nicht, dass sie stillhalten sollten, um sie mal anzuschauen. Hmm, dann eben nicht, dann spielen wir eben wieder selber Fisch. Beim Zusammenpacken unserer Badesachen (irgendwie vergeht die Zeit immer wie im Fluge) wurde nun auch unser kleiner Long mutig. Nun lies auch er sich beim Badesachen auswaschen das frische Wasser um die Beine plätschern. Mutig kleiner Mann! Das Abendessen (mit Wiener Würstchen, frische Salate und Stüllchen) ließen wir uns gut schmecken und stärkte uns für den abendlichen Wettstreit beim Fußball spielen. Eine Auswahl der Mädchen gegen eine Auswahl der Jungs. Wenke und Sylvi mittendrin. Boa, ist das anstrengend. Mit einem 7:5 mussten sich die Mädchen geschlagen geben.



Nun mussten die Krieger nur noch vom Staub des Tages befreit werden und dann ging es ab ins Bett. Upps, nach 10 Minuten saßen wir schon neben schlafenden Kindern. Wir glauben, sie hatten dann wohl doch einen ganz schön anstrengenden Tag. Wir freuen uns auf morgen ...schläft schön.



... und abends kam noch Mama Frosch und holte ihren kleinen Ausreißer, damit auch diese endlich ins Bettchen kommen.